



## **Taschen mit dem Bumerang-Effekt Katholische Frauen in Bielefeld starten Projekt zur Nachhaltigkeit**

**Der Dom Nr. 30  
1. August 2021**

von Joachim Wibbing

Bielefeld. „Boomerang Bags“, also „Bumerang-Taschen“: Was australisch klingt, ist es auch. Zumindest die Idee stammt aus Australien, die die katholischen Frauengemeinschaften (kfd) Christkönig Bielefeld und St. Johannes Baptist Schildesche jetzt umsetzen. Mehr als 200 Beutel haben die engagierten Frauen bereits fertiggestellt. Bei der Idee der „Bumerang-Taschen“ geht es vor allem um Nachhaltigkeit, ein Anliegen, das die Bielefelder kfd mit Bestrebungen des Bundesverbandes verbindet.



Vor dem City Kloster-Laden in der Bielefelder Altstadt präsentieren Annette Steinkühler, Susanne Kochannek und Bärbel Lödige (von links) die Bumerang-Taschen“. Foto: Barbara Handt



Farbenfroh und ansprechend: So präsentieren sich die Boomerang Bags“. Foto: Ursula Schacker

„Eine zukunftsfähige Gesellschaft erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit den globalen Ressourcen.“ So heißt es in dem Grundsatz-Papier „Nachhaltig und geschlechtergerecht weltweit“, das die kfd- Bundesversammlung am 21. Juni 2019 einstimmig beschlossen hat. Aus diesen nationalen Zielen entwickelten die kfd- Frauen von Christkönig und St. Johannes Baptist ihre „Bumerang-Taschen“-Aktion auf Ortsebene. Sie sammelten Textilien wie ausgediente

Tischdecken oder Gardinen – oder auch alte Jeans – und „verwandelten“ sie in Stoffbeutel. „Boomerang Bags“ („Bumerang- Taschen“) heißen die bunten Transport-Prototypen. Sie können in Geschäften genutzt werden und machen so Plastik- und Papierbeutel überflüssig. Das australische Label für die Taschen wurde von Gábor Wallrabenstein entsprechend angepasst. „Die Taschen werden kostenlos an Läden verteilt, die sie wiederum kostenfrei an ihre Kunden weitergeben“, erläutert Hannelore Winkler von der kfd St. Johannes Baptist. Kunden können die Taschen in den anderen Geschäften wieder abgeben, die sich an dem Projekt beteiligen. So entsteht ein Bumerang-Effekt, eine Art „Kreislaufwirtschaft“. Wer die kunstvoll gestalteten Stoffbeutel, die es in unterschiedlichen Größen gibt, behalten möchte, kann dies gegen eine Spende tun. In Bielefeld-Schildesche beteiligen sich die Buchhandlung Welscher/Kampeter, das Fachgeschäft für Spielwaren, Haushaltswaren, Geschenkartikel Bökenkamp, die Musikinstrumente- und Servicewerkstatt Christian Wolf, „Häkeln & Stricken nach Maß“ sowie der Friseursalon von Sibylle Kropp. Mit im Boot ist auch der CityKloster- Laden. „Es wäre schön, wenn sich noch mehr Geschäfte auch außerhalb von Schildesche beteiligen würden“, hofft Barbara Handt von der kfd Christkönig. „Das Projekt ist gut

für die Umwelt, regional und ökologisch“, betont Gundula Kampeter von der Buchhandlung Welscher. „Viele Stoffe würden sonst in die Altkleidersammlung kommen“, ergänzt Annette Steinkühler von der kfd Christkönig. Für die Herstellung der „Boomerang- Beutel“ sind die fünf Frauen dankbar über Spenden wie Nähgarn oder Stoffe. Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Klimaschutz gelten als die Themen, die Frauen in der kfd bewegen. Schließlich sind alle Menschen und die gesamte Schöpfung davon betroffen. Die kfd legte mit ihrem Beschluss von 2019 Anregungen für das verbandliche Handeln und Erwartungen an die Gestaltung unterschiedlicher Politikbereiche vor. Damit handelt die kfd ausdrücklich im Sinne der Aussagen und Ziele der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus aus dem Mai 2015. Die kfd unterstützt die Beschlüsse der Vereinten Nationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen – den „Sustainable Development Goals“ – und das Weltklima-Abkommen von Paris aus dem Dezember 2015. So befürwortet die kfd alle erforderlichen Schritte, damit individuelle Verhaltensänderungen stattfinden können. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sollen umfassende Beachtung finden. Deshalb sieht die kfd auf Bundes ebene eine besondere Verantwortung in mehreren Feldern – auch im Ressourcen- und Umweltschutz durch Abfallvermeidung. So initiierte die kfd bereits im Jahr 2010 das Projekt „kfd – Konsum-fair- durchdacht“. Zwei Jahre später wurden in einem mehrteiligen kfd- Klimaschutzpaket entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert. Weitere Aktionen folgten. 2017 und 2018 führte die kfd das Projekt „Zukunft: nachhaltig und geschlechtergerecht“ mit einer Beteiligung von 32 Multiplikatorinnen aus zehn Diözesanverbänden durch. Das Projekt wurde gefördert durch das „Engagement Global“ und zielte darauf, das Engagement für Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit im Verband zu stärken. Ein besonderes Augenmerk der kfd gilt dem Bereich „Kleidungsstücke und Stoffe“. So trat die kfd im Jahr 2015 dem im Jahr zuvor etablierten Bündnis für nachhaltige Textilien bei, das als Reaktion auf tödliche Unfälle in Textilfabriken in Fernost von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller gegründet wurde. Ebenso ratifizierte die kfd die Internationale Charta des Fairen Handels, die die World Fair Trade Organization und Fairtrade International am 25. September 2018 veröffentlichten.

## INFO

Weitere Informationen zu den „Boomerang Bags“ gibt es bei Hannelore Winkler unter Telefon 05 21/87 19 05. Auf der Internetseite [www.kfd-christkoenig.de](http://www.kfd-christkoenig.de) erfahren Interessenten, welche Geschäfte mitmachen.

## HINTERGRUND

Die kfd, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, ist mit rund 450 000 Mitgliedern in 4000 kfd-Gemeinschaften der größte katholische Frauenverband und einer der größten Frauenverbände Deutschlands und hat sich stets gesamtgesellschaftlichen Fragen gewidmet. Er geht auf das Jahr 1856 zurück. Die kfd stellt eine Interessenvertretung für Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft dar, bietet aber auch eine Gemeinschaft für Frauen. Die kfd Christkönig Bielefeld ist seit mehr als 60 Jahren, die kfd St. Johannes Baptist Schildesche seit fast 70 Jahren aktiv.



Sogar eine ausrangierte Kinder-Jeans erhält als „Boomerang-Bag“ ein neues Leben. Barbara Handt (links) und Hannelore Winkler freuen sich. Foto: Ursula Schacker